

Heimat BREGENZ

Ab in den Garten

Anteil der Befragten, die Gärtnern zu ihren Hobbys und Interessen zählen



Basis: rund 12.500 Befragte je Land, Feb. 2020–März 2021

QUELLE: STATISTA

Entdecken Sie jetzt die CASA-Gartenkollektion!

MÖBEL HOHENEMS

Neue Hohentwiel-Ära besiegelt

Bei einem Apéro auf der Oesterreich wurde auf die Vertragsunterzeichnung angestoßen.

HARD Seit 1. Juni ist es offiziell: Mit notarieller Bestätigung wurden an Bord der Oesterreich die Verträge zur Neukonzeption der künftigen Betreibergesellschaft für die beiden historischen Schiffe Hohentwiel und Oesterreich – zusammengefasst als Historische Schifffahrt Bodensee GmbH – unterfertigt und damit nach mehr als 30 Jahren eine neue Ära für das Schifffahrtsjuwel gestartet. Nach der Vertragsunterzeichnung stellte sich die Geschäftsspitze bei einem Apéro vor.

Mehrheiten verschoben

Benno Gmür erläuterte die neue – in den VN bereits vorab dargelegte – Geschäftsstruktur. Dazu gab es weitere Statements und kurze Pressetexte des Vereins „Internationales Bodensee-Schifffahrtsmuseum“ sowie der Historischen Schifffahrt Bodensee.

Mehrheitsverhältnisse verschoben

Kern dieses umfangreichen Vertragswerks: Bisherige Mehrheitsverhältnisse wurden grundlegend verschoben. Seit der Indienstellung 1990 wurde der originalgetreu restaurierte Raddampfer Hohentwiel – im Eigentum des 1984 gegründeten Vereins Internationales Bodensee-Schifffahrtsmuseum – von einer Gesellschaft betrieben, an der die Gemeinde Hard mit 75,2 und der Verein mit 24,8 Prozent be-



Ein Großaufgebot hat an Bord der Oesterreich das umfangreiche Vertragswerk für die „Historische Schifffahrt Bodensee GmbH“ unterfertigt.

STP/4

teiligt waren. In der neuen Gesellschaftskonstruktion, in die auch die Oesterreich eingeflochten ist, hat sich der Anteil der Gemeinde Hard von 75,2 auf nur noch zehn Prozent reduziert. Je 35 Prozent Anteile halten der Hohentwiel-Verein und die Museumsschiff Oesterreich GmbH – bei der Unterzeichnung vertreten durch Gesellschafter **Markus Flatz**. Die restlichen 20 Prozent hält die Schweizerische Bodensee-Schifffahrtsgesellschaft AG (SBS).

Hohentwiel war insolvent

Wie es zu dieser Entwicklung gekommen ist, legte Geschäftsführer **Benno Gmür** in seinem Statement

dar. Der Schweizer, auch Delegierter im SBS-Verwaltungsrat, war Anfang 2021 als Sanierer geholt worden. Nach einem Kassaschutz habe er nach wenigen Wochen feststellen müssen, „dass die Hohentwiel Mitte März insolvent war“. Nur mit einer sofortigen Finanzspritze in der Höhe von 200.000 Euro habe die Schweizer Sektion des Vereins diese Insolvenz abgewendet, betonte Gmür, unter dessen Federführung die nunmehrige Gesellschaftskonstruktion entwickelt wurde.

Verwerdliche Abwesenheit

Neben Gmür gaben auch Vertreter der Gesellschafter ihre Statements

ab, wobei es einigermaßen verwunderte, dass **Josef Büchelmeier**, Präsident des Hohentwiel-Vereins, bei diesem wichtigsten Ereignis seit Bestehen des Vereins fehlte – er hatte sich wegen „anderweitiger Termine“ entschuldigt.

In einer Aussendung weist Büchelmeier namens des Vereins darauf hin, dass das Schiff weiterhin im uneingeschränkten Eigentum des Vereins bleibt. Ein Verein, „der sich selbst nicht als Tourismusbetrieb, sondern in erster Linie als Verein zur Erforschung und Vermittlung der Schifffahrtsgeschichte am Bodensee versteht“. Deshalb merkt Büchelmeier im Presstext weiters an: „Die Vereinsaktivitäten werden zudem künftig einen stärkeren Akzent bei Veranstaltungen und Angeboten beim nicht kommerziellen Satzungszweck haben. Dabei sollen Häfen und Orte am ganzen Bodenseeufer besucht werden. Der Verein versteht sich im Übrigen als internationaler und grenzüberschreitender Verein in der Bodenseeregion und wird von Mitgliedern aus den drei Ländern getragen.“

In der Tatsache, dass Hard statt bisher 75,2 Prozent Geschäfts-

anteil jetzt nur noch magere zehn Prozent besitzt, sieht Bürgermeister **Martin Staudinger** kein Problem – im Gegenteil, er ist überzeugt, dass die Stimme der Gemeinde auch mit der kleinen Minderheits-



„Am 15. März war die Hohentwiel-Gesellschaft insolvent.“

Benno Gmür
Sanierer

beteiligung großes Gewicht hat und die neue Betreiberkonstruktion den Standort Hard langfristig sichert. „Das ist im Gesellschaftervertrag auch so verankert.“

Inoffiziell war dazu allerdings zu erfahren, dass die Langfristigkeit offenbar ein Ablaufdatum hat und der Standort Hard nur für eine Laufzeit von 15 Jahren festgeschrieben wurde. **STP**



Geschenke nach der Vertragsunterzeichnung: Torten für Markus Flatz (l.) und Benno Gmür, St. Gall Champagne u. a. für Kapitän Robert Kässler, Bilder u. a. für Andrea Ruf, CEO SBS.



Für Bgm. **Staudinger** sichert die neue Betreiberkonstruktion den Standort Hard.

HOCHZEIT Wir haben uns getraut



Bianca Brei und Simon Schlegel

FELDKIRCH, HÖCHST Im September 2016 haben sich **Bianca Brei** und **Simon Schlegel** kennen und lieben gelernt. Vor Standesbeamten **Karolina Matt** gaben sie sich am 20. Mai nun ihr Eheversprechen. Das Datum ist ein ganz besonderes, denn auch Opa **Adolf** und Oma **Inge Giesel-**

brecht (60. Hochzeitstag) sowie die Eltern der Braut, **Eveline** und **Günter Schlegel** kennen und lieben gelernt. Vor Standesbeamten **Karolina Matt** gaben sie sich am 20. Mai nun ihr Eheversprechen. Das Datum ist ein ganz besonderes, denn auch Opa **Adolf** und Oma **Inge Giesel-**

Kunstaktion „Die 4 Elemente“

Tanzworkshop nach Coronapause sorgte für Spaß an der Bewegung.

BREGENZ Die Ballettschule Monika/Verein Terpsichore veranstaltete einen Tanzworkshop zum Thema „Die 4 Elemente“. Tänzerinnen zwischen sechs und zwölf Jahren forschten auf unterschiedliche Arten unter der Leitung von Prof. **Monika Mayer-Pavlidis** dem Thema nach. Gearbeitet wurde neben der tänzerischen Erkundung auch mit Musik, Malerei und Bildhaurei. So konnten die Teilnehmer ein umfangreiches Wissen über die gemeinsam erarbeiteten Themen mit nach Hause mitnehmen. Gearbeitet wurde im Ballettsaal und an der frischen Luft. „Nach dem langen



Nach der Coronapause machte den Kindern und Jugendlichen ein gemeinsamer Workshop mit Bewegung und Tanz wieder sichtlich großen Spaß.

Lockdown konnte man die Freude der Kinder und Jugendlichen sehen und spüren. Dies stellt die Wichtigkeit in den Vordergrund, dass sich Kinder und Jugendliche für ihre

Entwicklung in Peergruppen künstlerisch betätigen sollen“, so **Monika Mayer-Pavlidis**. Weitere Informationen gibt es auf www.ballettschulemonika.at.